AUSGABE 4/2022

TERMINE

Altstadt Znacht: 5. Dezember, 9. Januar und 6. Februar ab 19.15 Uhr.
Dreikönigsapéro: 6. Januar ab 18 Uhr

8400 ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 40. JG. NR. 145

Bild: Hans Häberli / bildarchiv.winterthur.ch

40 Jahre Altstadt Zeitung

«8400 Altstadt», die Zeitung für die Altstadt feiert ihren vierzigsten Geburtstag.
(Bild: Graben im Jahr 1982)

Im Jahr 1982 erblickte die Publikation unter dem Namen Altstadt Zeitung die Welt. Seither begleitet «8400 Altstadt» die Altstadtbewohnenden und damit auch den Bewohnerinnen- und Bewohnerverein (BVA).

Die Quartierzeitung dokumentierte nicht nur den langen und manchmal erfolgreichen Kampf des BVA für eine lebenswerte Altstadt für Kinder und Erwachsene. Sie informierte auch über gesellige Anlässe, Missstände, politische Geschäfte und unterhaltsame Geschichten aus unserem Quartier. Sie stellte uns unbekannte Orte, interessante Personen, spannende Geschäftsideen vor und hielt immer wieder den Finger auf wunde Stellen, wie z.B. den zu schnellen Verkehr oder den oft unerträglichen Lärm.

Auf der Webseite www.bva-winterthur.ch/quartierzeitung sind alle bisherigen Ausgaben im PDF-Format zugänglich und laden zum Eintauchen in 40 Jahre Altstadtgeschichte ein.

«Neben den vielfältigen Funktionen wie – Arbeiten, Verkaufen, Kultur und Vergnügen – ist die Altstadt, was vielen zu wenig bewusst ist, auch ein Wohnquartier.»
Dieser erste Satz in der allerersten Ausgabe unserer Zeitung ist noch immer top aktuell. Viele Besucher:innen aber auch Politiker:innen und städtische Planer:innen vergessen gerne, dass die Altstadt auch die Heimat von vielen Kindern und Erwachsenen jeden Alters ist.

Diese Menschen haben über die Jahrzehnte für ihr Quartier gekämpft. Sie haben sich für die autofreie Altstadt, für die Gestaltung der Gassen, für den Erhalt von Altstadthäusern z.B. an der Obergasse, gegen Parkhäuser, unter anderem unter der Steinberggasse und gegen den überbordenden Lärm gewehrt.

Viele dieser Themen beschäftigen uns Altstadtbewohnenden immer noch. Täglich fahren und parkieren zu viele Autos in der Altstadt. Autos, E-Bikes und Velos rasen mit viel zu hoher Geschwindigkeit durch die Gassen.

Die Gastronomie verlangt nach immer mehr Raum auf den Gassen und auch noch unter den Schlafzimmerfenster in unseren Innenhöfen, immer mehr kommerzielle Anlässe belagern unsere Plätze und die Stadt und die Polizei schaut noch immer viel zu oft einfach weg.

Seit 40 Jahren engagieren sich verschiedene BVA-Mitglieder für ihre Zeitung. Alle Inhaltsverantwortlichen arbeiten immer unentgeltlich und in ihrer Freizeit. Die Stadt Winterthur unterstützt die Quartierzeitung mit einem finanziellen Zustupf. Wichtig für uns sind aber natürlich die vielen Inserentinnen und Inserenten. Einige inserieren schon seit vielen Jahren, unsere treusten Inserenten, die traditionellen Altstadtgeschäfte Weinhandlung Traité und Messer Cozzio, sogar schon seit über 30 Jahren. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Inserent:innen und Unterstützer:innen unserer Quartierzeitung.

Hedi Strahm, Präsidentin BVA

Projekt Stadtgarten

Verjüngungskur für den Stadtgarten

Der Stadtgarten im Herzen Winterthurs soll für knapp 5 Mio. Franken saniert werden. Im Mai 2021 hat das Stadtparlament den Kredit bewilligt und in den letzten Monaten wurde das Projekt ausgearbeitet/aktualisiert.

Die grosse Grünfläche im Herzen von Winterthur ist die grüne Lunge der Altstadt und wird von vielen Anspruchsgruppen genutzt. Vom frühen Morgen bis tief in die Nacht ist der Park beliebt und wird rege besucht. Der BVA begrüsst es darum, dass der Park nach der Sanierung wieder grosse Liegewiesen, einen Spielplatz und viele Sitzgelegenheiten anbieten kann.

«Schulhaus im Park»

Der Ballfangzaun zwischen dem Schulhaus und dem Stadtgarten wird entfernt und der jetzige Hartplatz an Stelle der Parkplätze neu errichtet. Das Schulhaus steht dann mitten im Park und die Schüler:innen sollen Teile davon als Pausenfläche nutzen. Hinter dem Schulhaus wird ein neuer Spielplatz entstehen.

Das blaue Klettergerüst mit Rutschbahn werden die Kinder sicher vermissen, ist es doch die Basis für Fangis-Spiele, Mutproben und erste Klettererfahrungen. Nicht schön, aber sehr beliebt.

Bisher war den Kindern der Zugang zum Park in den Pausen untersagt. Zudem ist eine Spielwiese direkt im Stadtpark wegen Scherben, Zigarettenstummel, Abfällen, Spucke etc. oft recht widerlich.

Die Projektleitung hat uns versichert, dass hier genau hingeschaut werden soll. Zudem sollen auf den schulhausnahen Flächen die gleichen Vorgaben wie auf anderen Schulhausarealen gelten (Alkohol- und Rauchverbot, eingeschränkte Nutzungszeiten etc.). Wir hätten uns eine deutliche Abgrenzung zum Park gewünscht und sind darum gespannt, wie Stadtgrün und Polizei diese Fläche schützen können.

Auch allfällige Gastroangebote (Kaffee, Süssgetränke, Glacé) etc. sollten nicht direkt neben dem Schulhaus aufgestellt werden. Eine Schulzeit ohne Dauerkonsum ist möglich!

Barockhäuschen

Das Barockhäuschen inkl. einer neuen WC-Anlage wird weiterhin der ganzen Bevölkerung zur Verfügung stehen. Das idyllische Häuschen kann auch in Zukunft zu einem moderaten Preis für Geburtstage, Familienfeste, kleine Geschäftsanlässe etc. gemietet werden. Das ist gerade für Altstadtbewohnende eine tolle Möglichkeit, z.B. einen Kindergeburtstag mit Gartenzugang zu feiern.

Kinderspielplatz

Wer den grossen Spielplatz mit kleinen Kindern benützt, kennt leider auch die Schmutzprobleme. Um den Kindern eine einigermassen saubere und sichere Umgebung inkl. Sandhaufen etc. bereitzustellen, muss die Stadt dringend über die Absperrung des Spielplatzes in der Nacht nachdenken. Leider sperrt sich die Stadt noch immer gegen die nächtliche Schliessung von Pärken oder Teilen davon. Paris, London, Wien und andere grosse Städte haben es vorgemacht, vielleicht dauert es bei uns einfach noch ein Weilchen.

Eventzone

Die Fläche zwischen Barockhäuschen und Manor soll für Veranstaltungen planiert und freigegeben werden. Zurzeit fehlt noch ein Nutzungskonzept oder Leitlinie zur Nutzung des Stadtgartens. Stadtweit ist ein sogenanntes «Nutzungskonzept öffentlicher Raum» in Arbeit, vom Inhalt weiss die Öffentlichkeit aber leider noch nichts. Der BVA wird dafür einstehen, dass der untere Teil des Parkes nicht auch noch zu einer Party- und Eventlocation verkümmert.

Der Stadtgarten liegt in der Erholungszone E1, welche definiert, was zulässig ist und was nicht. Die Erholungszone ist für die Öffentlichkeit bestimmt und dient, wie der Name es sagt, zur Erholung.

Der öffentliche Grund ist ein rares Gut und immer mehr kommerzielle Veranstaltungen machen der Bevölkerung den Platz streitig. Wir wünschen uns mehr grüne Zonen ohne Konsumzwang und Rambazamba und hoffen, dass wir unseren schönen Stadtgarten auch in Zukunft ohne laute Konzerte, Pop-up Bars und Festhütten geniessen können.

Bäume

Die Stadt ist bestrebt, die Bäume weitgehend zu schonen. Trotzdem werden im untersten Teil vier grosse Bäume gefällt. Der Baumbestand im Park ist sehr alt und wunderschön. Diese Bäume werden überwacht und geschont. Sollten sie aber krank oder durch den Umbau geschwächt werden, würden Ersatzbäume gepflanzt. Das wäre zwar traurig, ermöglicht aber zukünftigen Generationen, wieder unter alten und schönen Bäumen zu sitzen.

Zeitplan

Für das Projekt muss ein Baugesuch eingereicht und der Kanton mit einbezogen werden. Dieses wird wahrscheinlich bei Erscheinen dieser Zeitung schon eingereicht sein. Bis im Frühling 2023 sollten alle offenen Fragen geklärt sein und die Umsetzungsplanung konkretisiert werden. Auch die Archäolog:innen freuen sich auf das Projekt. Der Park ist archäologisch noch recht unerforscht und darum sind alle gespannt, ob und was gefunden wird. Ein früherer römischer Säbelfund beim Restaurant Tres Amigos lässt die Wissenschaftler:innen hoffen.

Der Umbau wird in Etappen erfolgen und muss auf die Witterung, Albanifest und Schulferien Rücksicht nehmen. Wenn alles nach Plan läuft, soll der neue Stadtpark in 2 bis 3 Jahren fertig sein.

Text und Bild: Hedi Strahm

Kienast
Immobilien Verwaltung
befreundet mit Siro-Sport Marktgasse
beim Brunnen, 8400 Winterthur

vaccaro-hatt.ch
info@vaccaro-hatt.ch | 052 233 06 55 | 079 659 01 94
Vaccaro-Hatt GmbH
Aspstrasse 8
8472 Seuzach
• Malerarbeiten
• Fensterläden
• Spritzwerk
• Ölfarben
• Fassaden
• Sandstrahlen
• Tapezieren
• Verputzarbeiten

Auf einen Blick

Altstadt-Infos

Führung durch neues Polizeigebäude

Nach 105 Jahren verliess die Stadtpolizei im Oktober endgültig die Altstadt und zog in das neue Polizeigebäude an der Obermühlestrasse um.

Der neue, sechsgeschossige Bau kostete 87 Mio. Franken und bietet 225 Mitarbeitenden einen Arbeitsplatz. Für die Bevölkerung steht neu ein zentraler Empfang und Schalter für alle polizeilichen Anliegen zur Verfügung. Daneben existiert auch ein speziell abgetrennter und gesicherter Haftbereich.

Wir konnten eine Besichtigung speziell für den BVA organisieren. Kurz bevor die Zügelwagen vorfuhren, führte uns die Stadt am 30. September durch das neue Gebäude an der Obermühlestrasse. Über 30 Personen liessen sich in zwei Gruppen das neue und moderne Polizeigebäude zeigen. Es war ein spannender Einblick in das moderne und mit aktueller Technik ausgestattete Gebäude.

Ausstellung Gewerbemuseum: the bigger picture

Frauen haben zur Entwicklung des modernen Designs entscheidende Beiträge erbracht. Trotzdem wurden ihre Leistungen lange nicht angemessen gewürdigt.

Die Schau macht das Schaffen von Designerinnen über einen Zeitraum von 120 Jahren sichtbar und eröffnet ein Forum für eine zeitgenössische und zukunftsgerichtete Diskussion. Datum: 25. November 2022 bis 14. Mai 2023. Mehr Infos unter www.gewerbemuseum.ch

Open Houses

Es ist immer wieder interessant, hinter die Fassaden der Altstadthäuser zu sehen und die Bewohner:innen besser kennenzulernen. Im September und Oktober waren die BVA-Mitglieder gleich in zwei Häusern zum Open House eingeladen. Erst durften wir am 22. September am Obertor zwei Wohnungen besuchen und den Abend auf der Terrasse ausklingen lassen. Am 18. Oktober waren wir dann an der Rudolfstrasse 7 eingeladen. Wir danken den Gastgeber:innen ganz herzlich für die Einladung und die Gastfreundschaft!

Kirchturmbesteigung

Am 24. September öffnete die Stadtkirche für den BVA die Kirchturmtür und wir kletterten zum Sommerabschluss in die Höhe und genossen die Aussicht und frische Luft vom Kirchturm.

Für alle, die warten mussten oder nicht hoch wollten, stellten wir vom BVA einen Apéro bereit.

Altstadtznacht

Immer am ersten Montag in der Woche ab 19.15 Uhr findet der schon legendäre Altstadtznacht statt. Meistens in der Alten Kaserne, manchmal auch in einem Altstadtgarten. Infos und Anmeldung an bva.4dinner@bluewin.ch.

Wechsel in der Schulleitung

Die Co-Schulleitung verlässt die Schule Lind. Claude Sturzenegger war seit August 2020 an unserer Schule tätig und hat seine Stelle auf Ende Februar 2023 gekündigt. Die im August 2022 also Co-Leiterin neu angestellte Maja Strasser hat die Schule schon während der Probezeit wieder verlassen. Der Bewerbungsprozess für die neue Co-Leitung ist gestartet.

Zur Schule Lind gehören die Schulhäuser Altstadt und Geiselweid, die Kindergärten Äusseres Lind, Inneres Lind und Geiselweid. In 6 Kindergartenklassen und 15 Primarklassen werden rund 440 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Stadtglüüt auf dem Chileplatz

Kirchplatz, 1. Januar 2023 um 15 Uhr
Das Stadtglüüt ist eine konzertante Suite aus den Stimmen aller 69 Winterthurer Kirchenglocken. Sie wird jeweils am Neujahrstag in der Winterthurer Altstadt auf dem Kirchplatz aufgeführt.

Die Zuhörenden erleben dank aufwendiger mehrkanaliger Wiedergabetechnik, wie die Glocken gleichsam aus ihren 15 Türmen herabsteigen, um sich auf dem Chileplatz zu einem gemeinsamen Konzert zu treffen. Jedes Jahr erklingen neue Kompositionen.

Das Theater Winterthur wird saniert

Das Theater Winterthur muss nach vierzig Jahren durchgehenden Betriebs umfassend saniert werden. Zu den Sanierungsmassnahmen gehören die Erneuerung der veralteten Bühnen- und Veranstaltungstechnik sowie die bautechnische Anpassung des Gebäudes an heutige behördliche und gesetzliche Vorgaben. Die Ausführungskosten belaufen sich auf rund 34.5 Millionen Franken.

Die Totalsanierung des Theaters soll in der Spielsaison 2024/ 2025 in einem Zug stattfinden. Sie wird gemäss Planung fünfzehn Monate dauern. Weil in diesem Zeitraum in der Theaterliegenschaft kein Betrieb möglich ist, sind derzeit Abklärungen für eine Ersatzspielstätte im Gang. Die Wiederinbetriebnahme der Theaterliegenschaft ist auf den Saisonstart 2025/2026 geplant.

Notfalltreffpunkt Altstadt

An den Notfalltreffpunkten kann sich die Bevölkerung über die Lage informieren oder Hilfsgüter (z.B. Trinkwasser) beziehen sowie Notfallmeldungen an Sanität, Feuerwehr oder Polizei absetzen. Ein solcher Notfall kann z.B. ein grosser Stromausfall sein.

Der nächste Notfalltreffpunkt für die Altstadtbevölkerung befindet sich bei der Turnhalle des Schulhauses Geiselweid an der St. Gallerstrasse 1.

Weitere Informationen finden Sie unter stadt.winterthur.ch/bevoelkerungsschutz

Kurze Tage und lange, kalte Nächte

Winter in der Altstadt

Nach einem sehr warmen Sommer und Herbst warten wir jetzt gespannt und teilweise sorgenvoll auf den Winter. Einige hoffen auf einen warmen Winter, damit wir nicht zu viel von der knappen Energie zum Heizen brauchen. Die Kinder und auch viele Erwachsene hoffen auf viel Schnee zum Spielen und Sport treiben. Sicher ist, wir alle verbringen in den dunkleren und kälteren Monaten mehr Zeit zu Hause. Wenn im Januar die Weihnachtsbäume entsorgt, die üppigen Menus gegessen und die leeren Champagnerflaschen entsorgt sind, können wir es uns daheim gemütlich einrichten und haben hoffentlich Zeit zum Lesen, Handarbeiten und es etwas ruhiger zu nehmen.

26.11.2022 – 8.1.2023 | Beim Stadthaus

Dezemberausstellung: Fokus

Die Dezemberausstellung ist seit mehr als 100 Jahren die umfassendste Plattform für das Kunstschaffen aus Stadt und Region Winterthur.

Alle zwei Jahre stellt eine Fachjury aus zahlreichen Bewerbungen eine repräsentative Überblicksausstellung im Kunst Museum Winterthur und in der Kunsthalle Winterthur zusammen. Darüber hinaus bietet die Ausstellung, die von den beiden Institutionen in Kooperation mit der Künstlergruppe Winterthur organisiert wird, Anlass zum gegenseitigen Austausch: Sie wird mit einem grossen Fest eröffnet.

Alternierend zur jurierten Ausstellung findet jeweils im Folgejahr im Kunst Museum Winterthur die sogenannte Fokus Ausstellung statt. Auch diese konzentriert sich auf das Kunstschaffen Winterthurs und fördert die fruchtbare Auseinandersetzung mit regionaler Kunst. Die Auswahl der Kunstschaffenden erfolgt jedoch nicht auf Bewerbung mit einem Dossier, sondern auf Einladung durch die Kuratorinnen und Kuratoren des Kunst Museum Winterthur.

Dezemberausstellung: Fokus, 2020
Foto: Reto Kaufmann, Zürich

Winterrezept

Zimtlikör

Zimt ist ein sehr beliebtes Gewürz. Zimt stammt von der Rinde des Zimtbaumes, die sich getrocknet zu goldbraunen Zimtstangen aufrollt. Schon vor Jahrtausenden wude es gegen vielfältige Krankheiten gebraucht. Die Ägypter verwendeten ihn zur Einbalsamierung, als Gewürz und als Räuchermittel.

Auch im römischen Reich wurde schon rege mit Zimt gehandelt, man benutzte ihn zuerst als Medizin, Aphrodisiakum und Räucherwerk, erst später als Gewürz. Im Europa des 16. bis 18. Jahrhunderts galt Zimt als eines der besonders teuren und kostbaren Gewürze.

Der beschriebene Zimtlikör schmeckt sehr fein und ist einfach und schnell zubereitet. Es braucht aber trotzdem viel Geduld, weil er nach dem Ansetzen 6 Wochen auf sich warten lässt. Wer dann aber ab Januar das erste Gläschen probieren kann, wird erkennen, dass sich das Warten gelohnt hat.

Zutaten:
6 Zimtstangen
125 g dunkler Zucker
1 dl frisch gepresster Orangensaft
7 dl Weinbrand/Cognac

Alle Zutaten in einem gut verschliessbaren Glas oder einer Flasche mischen. Danach 6 Wochen an einem dunklen Ort lagern und das Glas hie und da vorsichtig auf den Kopf drehen und dann wieder ruhen lassen.

Nach 6 Wochen wird der Likör sorgfältig durch ein Tuch (z.B. Stoffwindel in einem Trichter) gefiltert und in eine Flasche gefüllt. Jetzt ist er bereit zum Geniessen.

Originelle Geschenkideen
Produkte mit sozialem Merhrwert
Mitarbeitende mit Beeinträchtigung gestalten und fertigen in unserer Stiftung qualitativ hochwertige und einzigartige Produkte.
Unsere Eigenprodukte sowie eine grosse Auswahl an Geschenkartikel und Wohnaccessoires sind in unserem «s'Zäni-Lädeli» oder über unseren Webshop erhältlich.
Für Firmen produzieren wir Gäste- und Kundengeschenke und gehen auf individuellen Wünsche gerne ein.
Brühlgut Stiftung
s'Zäni-Lädeli
Oberer Graben 10, 8400 Winterthur
052 203 02 88, laden@bruehlgut.ch
www.sżäni-lädeli.ch od. www.brühlgut-shop.ch
BRÜHLGUT STIFTUNG s'zäni-lädeli
Hergestellt mit Hand und Herz

Inserate-Tarife:

klein 67×47 mm	Fr. 100.–
mittel quer 137×47 mm	Fr. 200.–
hoch 67×96 mm	Fr. 200.–
gross 137×96 mm	Fr. 400.–

Grössere Sonderformate auf Anfrage. Ab dreimaligem Erscheinen gibt es 20 Prozent Rabatt. «8400 Altstadt» erscheint 4x jährlich. Auflage: 3500 Exemplare

AHL Treuhand
GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Altbauweise Winterthur
Wir halten Altbauten jung.
altbau :weise PROFIS IM VERBUND
www.altbauweise-winterthur.ch

Warme Maschen für kalte Tage

Stricken ist wieder im Trend

Bild: gänseblümchen / pixelio.de

«Inestäche, umeschlah, durezieh und abelah»
Stricken ist im Trend. Immer mehr auch junge Frauen und Männer stricken sich kuschelige, weiche und warme Werke.

Es gibt kaum etwas Gemütlicheres als in der kalten Jahreszeit zu Hause auf dem Sofa zu stricken. Wer nach einer Anleitung für die allerersten Maschen sucht, findet diese in den Strickbüchern für Anfänger:innen in der Stadtbibliothek im 4. Stock oder auf Youtube.

Einfach zu stricken ist z.B. ein warmer dicker Schal. 20 cm breit und rund 1.5 m lang geradeaus stricken, schon ist das erste warme Kunstwerk fertig.

Wer weitere kleinere oder grössere Projekte umsetzen möchte, findet bei Novalana an der Metzggasse 13 schöne und einfach erklärte Anleitungen für Strickanfänger:innen und Profis. Dort findet man auch eine grosse Auswahl an möglichst natürlich und umweltschonend verarbeiteter Wolle. Die Geschäftsleiterin Claudia Cirmaz hat uns eine Anleitung für eine schnell gestrickte und wunderbar warme Streifenmütze zur Verfügung gestellt.

Streifenmütze

Schwierigkeitsgrad: Leicht
Masse: Umfang ca. 53-56 cm
Material: je 1 Knl. pro Farbe von der Qualtität Pole von Fony (70% Merino, 30% Alpaka) LL 50m/50g
Nadelstärke: Nadelspiel Nr. 10
Maschenprobe: 1 M re, 1 M li mit Nd. 10 ungedehnt gemessen:
12.5 Maschen × 18 Reihen = 10 x 10 cm

Und so wird's gemacht:
Grundmuster: 1 Masche rechts, 1 Masche links in Runden.

Mit Farbe A 56 Maschen mit dem Nadelspiel Nr. 10 anschlagen und die Maschen auf die Nadel verteilen (immer 14 M pro Nadel) und 2 Runden im Grundmuster (1 Masche rechts, 1 Masche links) stricken.

Jetzt auf die Farbe B wechseln weiter im Grundmuster (1 M re, 1 M li) stricken. Die Farbe wird jede Runde gewechselt.

So lange stricken, bis die Mütze 19 cm lang ist (ca. 33 Runden).

Nun mit den Abnahmen beginnen. Dabei pro Runde 4× immer die 1. Masche der Nadel abheben, dann 1 Masche rechts und die abgehobene Masche darüberziehen. Die Abnahmen werden in jeder Runde gearbeitet und noch 9-mal wiederholt.

Die restlichen 20 M mit dem Faden zusammenziehen. Die Fäden vernähen und fertig.

Viel Spass
Claudia Cirmaz, Novalana

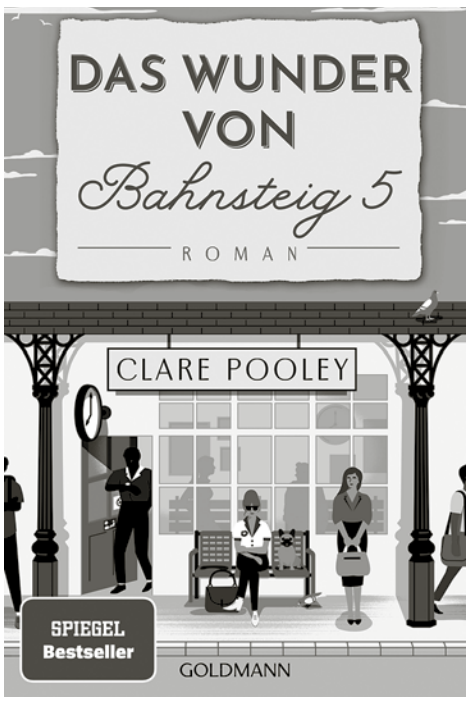
Tipp für Profis: Joggless join - Farbwechsel in Runden ohne Treppchen:
Start mit Farbe A eine Runde stricken. Wechseln auf Farbe B und bis zur letzten Masche der Runde stricken.

Dann die erste Masche der neuen Runde wie folgt stricken:
Das rechte Maschenglied der Vorreihe (diese Masche hat die erste Farbe A) auf die linke Nadel heben und noch mit der «alten Farbe» B zusammenstricken. Dann je nach dem entweder in Farbe B weiterstricken oder wieder auf die Farbe A wechseln.

Lektüre für lange Winterabende

Lesetipps

Daniela Binder von «Obergass Bücher» hat uns einen Unterhaltungsroman, einen Krimi und ein Kinderbuch als Lektüre für lange Winterabende empfohlen:



Clare Pooley: Das Wunder von Bahnsteig 5
Goldmann Verlag, 400 S., Fr. 22.90

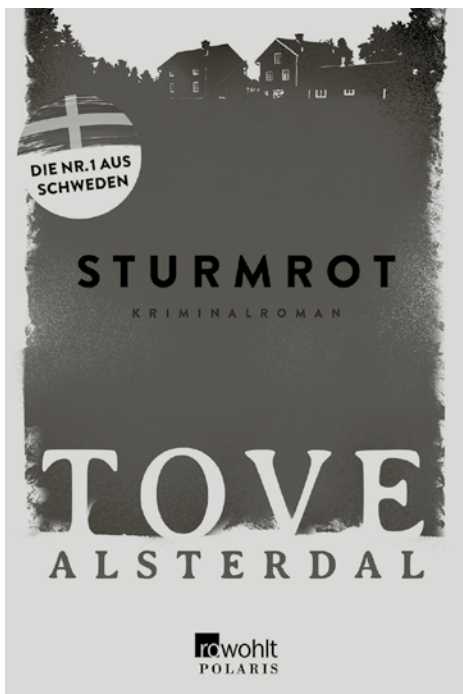
Jeden Morgen nehmen sie denselben Zug nach London, die Passagiere in Wagen 3. Iona, eine Ratgeberkolumnistin und extravagante Erscheinung, hat sich sogar Namen für ihre Mitreisenden ausgedacht: Der-einsame-Teenager, Die-hübsche-Leseratte oder Der-arrogante-Breitbeinige. Als routinierte Pendler wechseln sie kein Wort miteinander. Bis sich der Breitbeinige eines Tages an einer Weintraube verschluckt und womöglich erstickt wäre, hätte ein junger Mann ihn nicht gerettet. Dieser Einsatz des Krankenpflegers Sanjay bewirkt ein Wunder: Die Menschen im Zug beginnen miteinander zu reden. Aus sechs Fremden, die nichts gemeinsam haben als ihren Arbeitsweg, wird eine Gemeinschaft, in der alle füreinander da sind. Denn Hilfe braucht jeder von ihnen...

Ein warmherziger und humorvoller Unterhaltungsroman.

Inés Garland; Lilo – Glück kann man schnuppern
Thienemann Verlag, 208 S., Fr. 20.50
Ab 9 Jahren | ISBN: 978-3-522-18603-2

Niemand hat eine so gute Spürnase wie Lilo. Deshalb merkt er auch als Erster, dass mit seinem Frauchen irgendetwas ganz und gar nicht stimmt. Statt wie sonst wunderbar nach Vanille zu duften, riecht Emi plötzlich nach bitterer Zitrone. Sofort trommelt Lilo seine sämtlichen Hundekumpels zusammen. Sie haben auch schon einen perfekten Plan, wie sie Emi helfen können. Allerdings brauchen sie dafür Unterstützung von einer Katze ...

Eine wunderbare Geschichte aus der Sicht des kleinen Hundes Lilo, der sich an neue Situationen in seiner Familie gewöhnen muss. Mit viel Feingefühl werden Gefühle wie Angst, Wut und Traurigkeit beschrieben und trotzdem bleibt der Spass im Buch nicht auf der Seite liegen.

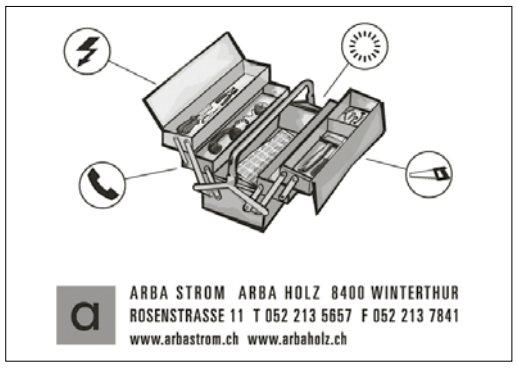


Tove Alsterdal: Sturmrot
Rowohlt Verlag, 480 S., Fr. 24.50
ISBN: 978-3-499-00768-2

Olof Hagström fährt an der malerischen Nordküste Schwedens entlang, als er einem Impuls folgt und in die Kleinstadt abbiegt, in der er aufgewachsen ist. Und in der er seit über zwanzig Jahren nicht mehr war. Vor dem Haus seiner Kindheit überfällt ihn Unruhe. Er findet den Schlüssel, der noch immer unter dem vertrauten Stein liegt. Im Haus erwarten ihn ein panischer Hund, schrecklicher Gestank und Wasser, das sich auf dem Boden sammelt. Im Badezimmer findet er seinen Vater, den er seit fast zwei Jahrzehnten nicht gesprochen hat. Tot. Erstochen mit einem Jagdmesser.

Polizistin Eira Sjödin hat Stockholm verlassen und ist in die nordschwedische Region Ådalen zurückgekehrt, um sich um ihre demente Mutter zu kümmern. Als Eira den Tod eines älteren Mannes untersuchen soll, werden die Albträume ihrer Kindheit wieder wach. Sie war erst neun, als der damals vierzehnjährige Olof Hagström gestand, ein Mädchen namens Lina Stavred vergewaltigt und ermordet zu haben. Zu jung, um verurteilt zu werden, wurde Olof in einem Jugendheim untergebracht und nie wieder in der Stadt gesehen. Bis jetzt. Eira Sjödin macht sich auf die Suche nach dem Mörder, die sie zurück zum Fall Lina führt. Und zu Ereignissen in der Vergangenheit und in der Gegenwart, die die Stadt bis ins Mark erschüttern.

Inspiriert von realen historischen Fällen, die das Vergewaltigungsgesetz und den Umgang der Polizei mit verdächtigen Kindern veränderten, ist «Sturmrot» ein unerbittlich spannender und grossartig geschriebener Kriminalroman über Schuld und Erinnerung. Bei der als Trilogie angelegten Reihe ist eben der 2. Band «Erdschwarz» erschienen.



Trinkwasser: Lebensqualität und gesunder Genuss

Der Brunnen auf dem Kirchplatz ist versiegt

Stromsparen dort, wo es Sinn macht

Kirchplatz im Herbst

Der Kirchplatz ist eine Oase der Ruhe und Beschaulichkeit. Man sitzt unter den herbstlichen Bäumen, Berufstätige und Schüler:innen essen ihren Zmittag, Kinder spielen mit Kastanien, tummeln sich auf dem Schatzmann-Bänkli und essen Zvieri und alle geniessen die letzten warmen Herbsttage. Idylle pur? Leider nein. Die Stadt musste auch an diesem Ort ihre Politik der abgestellten Trinkwasserbrunnen zum Stromsparen durchsetzen.

Das Trinkwasser in der Stadt Winterthur ist von höchster Qualität und schmeckt wunderbar. Wir sollten gerade diesen gesunden Durstlöscher propagieren, statt Kinder und Erwachsene zum Kauf von Süssgetränken in Plastikflaschen animieren. Zudem waren sicher schon viele Eltern froh, dass sie ihren Kindern Hände und Mund waschen konnten. Auch dies mit frischem Wasser statt mit Wegwerf-Feuchttüchlein.

Strom-Einsparungen ergeben sich laut Stadt vor allem durch das Abstellen von im Zirkulationsverfahren betriebenen Brunnen (Stadthausbrunnen, Judd-brunnen, Brunnenanlage Graben). Bei stark frequentierten Brunnen wünschen wir uns vom Stadtrat etwas mehr Weitsicht bei der Umsetzung von Sparmassnahmen und freuen uns, wenn der Brunnen am Kirchplatz hoffentlich schnell wieder plätschern kann.

Text und Bild: Hedi Strahm

Hilfe finden in Selbsthilfegruppen

Gemeinsam geht es besser

Bild: Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen

Selbsthilfegruppen gibt es zu vielen Themen und in unterschiedlichen Formen, die alle eines gemeinsam haben: Menschen mit demselben Problem, einem gemeinsamen Anliegen oder in einer gleichen Lebenssituation schliessen sich zusammen, um sich gegenseitig zu helfen.

Die Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen ist die Fachstelle für alle Fragen rund um Selbsthilfegruppen. Die Teammitglieder vermitteln Kontakte zu bestehenden GruppenW und unterstützen Menschen, welche eine neue Selbsthilfegruppe ins Leben rufen wollen. Sie machen Öffentlichkeitsarbeit und leiten die ersten drei bis fünf Gruppentreffen. Die Beraterinnen ermöglichen Selbsthilfegruppen damit einen sicheren Start, damit sie gut ohne Leitung funktionieren. Zu wissen, dass man nicht allein ist, hilft.

Wenn Sie weitere Informationen suchen, sich einer Selbsthilfegruppe anschliessen möchten oder Beratung für den Aufbau einer neuen Gruppe benötigen, finden sie Antworten auf der Webseite www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch oder per Telefon.

Kontakt
Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen
Holderplatz 4, 8400 Winterthur
052 213 80 60 | info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

Liebe Lesende

Ein schwieriges Jahr geht zu Ende. Es war vom Ukraine-Krieg, Klimawandel und Energiemangel dominiert. Wir sind angehalten, Strom zu sparen, die Heizungen runterzudrehen und uns auf allfällige Strommangellagen vorzubereiten. Trotzdem freue ich mich auf die Adventszeit in der Altstadt, auf dekorierte Schaufenster, Glühwein, feines Essen und hoffentlich sogar auf Spaziergänge im Schnee.
Im Gegensatz zu den Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt geht es uns noch gut. Wir haben ein Zuhause, ausreichend Nahrung und können den einen oder anderen Luxus geniessen. Ich wünsche Ihnen viel Zeit und Musse, dies mit Ihrer Familie und Freund:innen zu geniessen und wünsche Ihnen ein glückliches neues Jahr.

Hedi Strahm
hedi.strahm@bva-winterthur.ch

Redaktionsschluss
Die nächste Ausgabe erscheint am 20. März 2023. Redaktionsschluss für Nr. 146 ist der 24. Februar an redaktion@bva-winterthur.ch. Erscheinungsdaten und alle bisherigen Ausgaben von 8400 Altstadt finden Sie auf www.bva-winterthur.ch.

Impressum
Redaktion und Koordination: Hedi Strahm, Gestaltung und Produktion: Partner & Partner. Die Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die 8400 Altstadt.
Herzlichen Dank an alle Beitragenden.

Anmeldung

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____
Beruf _____
Alter _____
Strasse/ Nr. _____
Telefon _____
E–Mail _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt Winterthur, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur oder per E-Mail an barbara.serna@bva-winterthur.ch.

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

» **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

» **Fachstelle Integrationsförderung**
Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

» **Sozialdienst der ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt:**
Tel. 052 212 89 07

» **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 64 84

» **Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren**
Alterszentrum Adlergarten
Gärtnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

» **Pro Senectute Kanton Zürich**
Tel. 058 451 54 00

» **Pro Infirmis**
Tel. 058 775 25 25

» **Beratungspunkt / Frauenzentrale**
Budget, Rechts- und Schuldensberatungen, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20, beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch

» **Dargebotene Hand** Tel. 143

» **Frauen–Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen**
Tel. 052 213 61 61

» **Selbsthilfe Winterthur Schaffausen**
Vermittlung von Selbsthilfegruppen und Aufbau neuer Gruppen Tel. 052 213 80 60

» **Aids–Infostelle Winterthur**
Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

» **Spitex Stadt Winterthur**
Palmstrasse 16a, Tel. 052 267 66 77, spitex@win.ch

» **Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten,** Gärtnerstrasse 1, 8403 Winterthur, Tel. 052 267 42 42

» **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender Winterthur–Andelfingen**, Tel. 079 776 17 12

» **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur** Bleichestrasse 9, Tel. 052 264 37 00

» **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstrasse 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder / Jugend / Familie

» **Kinderbetreuung in Tagesfamilien**
Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch. Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00 oder E-Mail info@tfww.ch

» **Alimenthilfe**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 91 91

» **Mütter– und Väterberatung**
Terminvereinbarung: 052 266 90 90 /
Telefonberatung: 052 266 90 00

» **Familienzentrum, St. Gallerstrasse 50**
2. + 4. Donnerstag des Monats, 09.00–11.00 Uhr (ohne Voranmeldung)
Jeden Freitag, 13.30–16.00 Uhr Familiencafé mit Beratung (ohne Voranmeldung)

» **kjz Winterthur, St. Gallerstrasse 42**
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:
Vormittags ab 10.00 Uhr (mit Voranmeldung)

» **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Tel. 052 267 59 14

» **Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich Beratungsstelle Winterthur**
Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

» **Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und Kinderschutz**
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

» **Erwachsenen–Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs–/ Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung,** Pionierstrasse 7, Tel. 052 267 41 51, Mo – Do von 8.30 – 11.30 Uhr, www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

Recht

» **Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur**
Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 20, beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch, **www.frauenzentrale-fzw.ch**